

1933 wurde die Fabrikation von Röntgenapparaten, die bisher bei der Siemens & Halske A.-G. in Berlin-Siemensstadt erfolgte, im Einverständnis mit dieser Firma auf die Fabrik in Erlangen übertragen. — In der G.-V. vom 19./12. 1932 wurde beschlossen, das voll eingezahlte Grundkapital der Ges. um 3 500 000 RM zu erhöhen; ferner das Vermögen der Phoenix Röntgenröhrenfabriken A.-G. mit dem Sitze in Rudolstadt und der Siemens-Reiniger-Veifa Gesellschaft für medizinische Technik m. b. H. mit dem Sitze in Berlin auf die Reiniger, Gebbert & Schall A.-G. zu übernehmen. Weiterhin beschloß die G.-V. Aenderung der Firma in „Siemens-Reiniger-Werke Aktiengesellschaft“ und Verlegung des Sitzes der Ges. nach Berlin.

Zweck:

Fortführung des von den Firmen Reiniger, Gebbert & Schall A.-G., Erlangen, Phoenix Röntgenröhrenfabriken A.-G., Rudolstadt, und Siemens-Reiniger-Veifa Gesellschaft für medizinische Technik m. b. H., Berlin, betriebenen Fabrikations- und Handelsgeschäfte sowie die Herstellung technischer Artikel für medizinische und sonstige Zwecke. Die Ges. fabriziert in der Hauptsache Apparate zur Erzeugung von Röntgenstrahlen, elektro-diagnostische, elektro-therapeutische und elektrodentale Apparate, Fußdurchleuchtungsapparate für Schuhgeschäfte, Kleinmotoren, elektr. Haarschneidemaschinen sowie elektrische Apparate für Viehhaltung.

Die Fabrikate der Siemens-Reiniger-Werke werden in Erlangen und Rudolstadt hergestellt, abgesehen von Elektrokardiographen und elektro-akustischen Apparaten, die bei Siemens & Halske erzeugt werden. Die Leitung des Verkaufs, der Propaganda und die Verwaltung der Außenorganisation liegen in Berlin.

Besitztum:

Fabriken befinden sich in Erlangen und Rudolstadt. Der Grundbesitz in Erlangen umfaßt ein Areal von 62 590 qm, gelegen an der Luitpoldstraße und begrenzt von der Loewenich-, Henke- und Schellingstraße; hiervon sind 53 058 qm noch unbebaut. Außerdem noch in Erlangen: 5 Häuser Ringstr. 21, 23 und 23½, Gabelsberger Str. 1 und 1½, Haus auf dem Berg 15, Haus Burgbergstr. 72, Haus Schillerstr. 47 und Wilhelmstraße 6. Ferner besitzt die Ges. noch 160 795 qm unbebaute Grundstücke in Erlangen und Pielenhofen (Oberpfalz). Die mechan. Werkstätten sind mit modernen Arbeitsmaschinen ausgerüstet. In einer großen eigenen Werkzeugmacherei werden die zur rationalen Fabrikation erforderlichen Präzisions-, Meß- u. Bearbeitungsgeräte unter Verwendung exakter Kontrollmasch. hergestellt. Eine eigene Schreinerei arbeitet mit Holzbearbeit.-Maschinen neuester Bauart. Die Kraft für die im Werke verwendeten Arbeitsmaschinen wird in Form von elektr. Strom dem städtischen Elektrizitätswerk entnommen. Die Kraftübertragung geschieht durch gruppenweisen Antrieb mittels Elektromotoren und Einzelantrieb. Die Ges. hat bedeutende moderne Fabrik-Erweiterungsbauten vorgenommen, so daß ca. 6800 qm neue Arbeitsräume geschaffen wurden. Durch diese Neubauten war es möglich, eigene, bisher außerhalb des Hauptwerkes untergebrachte Betriebsstellen sowie die Werkstätten der Tochterges. Veifa-Werke A.-G., Frankfurt a. M., mit dem Hauptwerk zu vereinigen. Die Uebernahme der Fabrikation der Veifa-Werke wurde Ende März 1927 vollzogen. Weitere Anwesen in München, Berlin und Freiburg i. Br.

Sonstige Mitteilungen:

Satzungen: Geschäftsjahr: 1./3.—28./2. (bis 1930: 1./8.—31./7.). — G.-V. 1933 am 17./10. — **Stimmrecht:** Je 20 RM A.-K. = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5 % zum R.-F.; 4 % Div., 10 % Tant. an A.-R. (mind. eine feste Vergüt. von 1000 RM pro Mitglied, der Vors. 2000 RM); Rest zur Verfüg. der G.-V.

Zahlstellen: Erlangen: Ges.-Kasse, Bayerische Staatsbank; München: Bayerische Staatsbank; Nürnberg: Bayerische Vereinsbank, Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft; Berlin u. Frankfurt a. M.: Dresdner Bank.

Beteiligungen:

„Juag“ Industrie-Unternehmungen A.-G., Berlin. A.-K. 3 944 000 RM, Beteilig.: über 25 %.

„Hawoge“ Haus-, Wohnungs- und Gelände-Gesellschaft m. b. H., Frankfurt a. M. Gegründet: 20./6. 1918. Zweck: Erwerb, Verwaltung u. Verwertung von Immobilien. Kap. 150 000 RM, Beteiligung: über 25 %.

Konkordia, Grundstücksverwaltungs-Akt.-Ges., Berlin. Gegründet: 6./12. 1921. Zweck: Erwerb, Verwaltung und Verwertung von Grundstücken. Kap.: 100 000 Reichsmark. Beteiligung: unter 25 %.

Veifa-Werke A.-G., Frankfurt a. M. Gegründet: 21./3. 1921. Zweck: Das Tätigkeitsgebiet der Veifa-Werke erstreckt sich auf die Verwaltung der Fabrikgebäude und Wohnhäuser in Frankfurt. A.-K. 680 000 Reichsmark. Beteiligung: 100 %.

Siemens-Reiniger-Veifa G. m. b. H. in L., Berlin. Die Anteile der G. m. b. H. sind 1933 ganz auf die Siemens-Reiniger-Werke übergegangen. Die G. m. b. H. besitzt nur noch Beteiligungen, deren Verwaltung die Siemens-Reiniger-Werke übernehmen haben, und trägt daher den Charakter einer Holding-Ges.

„Ergos“ Apparate-Vertriebsgesellschaft m. b. H., Berlin. Die G. m. b. H. hat den Vertrieb der vom Erlanger Werk bisher direkt vertriebenen elektrotechnischen Fabrikate, die außerhalb des medizinischen Gebietes liegen, Ende 1932 übernommen.

Statistische Angaben:

Aktienkapital: 10 000 000 RM in 117 000 Akt. zu 20, RM, 10 000 Aktien zu 100 RM, 2000 Aktien zu 300 RM, 5310 Aktien zu 1000 RM und 250 Aktien zu 3000 RM. Den Aktionären ist freiwill. Umtausch der Aktien zu 20 RM in solche zu 100 RM (5 : 1) bzw. 1000 Reichsmark (50 : 1) angeboten.

Vorkriegskapital: 3 500 000 M.

Urspr. 1 250 000 M., erhöht bis 1913 auf 3 500 000 M., dann von 1916 bis 1923 auf 125 000 000 M. in 78 000 St.-Akt. zu 1000 M., 2000 zu 10 000 M., 250 zu 100 000 M. u. 2000 Vorz.-Akt. zu 1000 M. Kap.-Umstell. lt. G.-V. vom 2000 Vorz.-Akt. zu 1000 M. Kap.-Umstell. lt. G.-V. vom 19./3. 1925 von 125 000 000 M. auf 3 720 000 RM in 78 000 St.-Akt. zu 20 RM + je 1 Anteilsh. zu 10 RM, 2000 St.-Akt. zu 300 RM, 250 St.-Akt. zu 3000 RM u. 1000 Vorz.-Akt. zu 30 RM. — Lt. G.-V.-B. v. 24./1. 1928 Umwandlung der Vorz.-Akt. in St.-Akt. u. weiter Erhö. des A.-K. auf 6 500 000 RM durch Ausgabe von 2 780 000 RM neuen St.-Akt. mit Div.-Ber. ab 1./2. 1928. Die neuen Aktien wurden von einem Konsortium übernommen mit der Verpflichtung, 1,24 Mill. RM den Aktion. im Verh. von 3 : 1 zu 107½ % zum Bezuge anzubieten; der Rest wurde freihändig verwertet. — Lt. G.-V. v. 19./12. 1932 Erhöhung des A.-K. um 3 500 000 RM auf 10 000 000 RM durch Ausgabe von 3500 Akt. zu 1000 RM div.-ber. ab 1./3. 1933, ausgegeben zu 100 %. Die Kapitalerhöhung diente einer engeren Zusammenfassung von Fabrikation und Vertrieb auf medizinischem Gebiet, um durch vereinheitlichte Organisation die Wirtschaftlichkeit zu erhöhen.

Kurs ult. 1927—1933: 110,50, 113, 107, 71, —*, 52, 50 %. Notiert in Frankfurt a. M. Das gesamte A.-K. ist zugelassen.

Dividenden 1926/27—1932/33: 6, 7, 7, 5, 0, 0, 0 %.

Bilanz am 28. Febr. 1933: Aktiva: Grundst. 348 073, Geschäfts- u. Wohngebäude 498 853, Fabrikgebäude und andere Baulichkeiten 803 751, Werkzeugmaschinen 1, Betriebsmaschinen, Heizungs- und Beleuchtungsanlagen 1, Werkzeuge, Betriebs- und Geschäftsinventar 1, Beteiligungen (einschließl. Wertpapiere, die dauernd zum Geschäftsbetrieb der Ges. bestimmt sind) 5 402 358, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 151 435, halbfertige Erzeugnisse 1 508 091, fertige Erzeugnisse, Waren 1 300 986, Wertpapiere 3293, Aktivhypothesen 2800, geleistete Anzahlungen 1381, Forderungen auf Grund von Warenlieferungen u. Leistungen 3 417 095, Forderungen an abhängige Ges. und Konzerngesellschaften 7 112 314, Forderungen an sonstige Schuldner 254 178, Wechsel 72 534, Schecks 1097, Kassen-